

Bericht

des Kirchenrates an die Synode der

Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt

betreffend

Mittelfristplanung 2020 bis 2023

Vom Kirchenrat zuhanden der Synode verabschiedet am 15. Oktober 2019



Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt

Einleitung

Im Jahr 1973 (Zeitpunkt der ersten Kirchenverfassung) betrug die Mitgliederzahl 99'341. Per 31. Dezember 2018 hatte die RKK BS demgegenüber 24'740 Mitglieder. Die Steuereinnahmen sind in der Zwischenzeit auf rund CHF 11 Millionen gesunken. Der betriebliche Unterhalt und die nötigen Ersatzinvestitionen zum Erhalt der kirchlichen Liegenschaften hat sich während dieser Zeit nicht wesentlich verändert. Die bestehende Infrastruktur ist nach wie vor auf den ursprünglichen Mitgliederbestand ausgelegt

Entwicklung der Steuereinnahmen

	2016	2017	2018	2019 ²	2020 ²	2021 ²	2022 ²	2023 ²
Steuereinnahmen ¹	12'268	11'050	11'046	10'750	10'450	10'125	9'900	9'675
Anzahl Mitglieder	26'073	25'623	24'740	23'800	23'000	22'500	22'000	21'500
Abnahme	- 757	- 450	- 883	- 940	- 800 ²	- 500	- 500	- 500
Steuern/Mitglied	Fr. 471	Fr. 431	Fr. 446	Fr. 451	Fr. 450	Fr. 450	Fr. 450	Fr. 450

¹ in TCHF

² geschätzt

Szenario zur Entwicklung der Steuereinnahmen

- Wir rechnen mit einer weiterhin sinkenden Mitgliederzahl und einer Abnahme pro Jahr von 500 – 750 Mitgliedern. Entsprechend dem langjährigen Trend beträgt demnach die Mitgliederabnahme rund 2'000 Mitglieder für die Planungsperiode (ausserordentliche Ereignisse nicht eingerechnet).
- Der durchschnittliche Steuerbetrag pro Mitglied liegt bei rund CHF 450 p.a.
- Die Steuereinnahmen betragen Ende 2018 rund CHF 11 Mio. Das sind CHF 0.8 Mio. oder rund 7 % weniger als Ende 2011. Die Mitgliederzahl ist im gleichen Zeitraum um rund 4'000 bzw. um 13,5 % zurückgegangen. Es wird deshalb auch in den nächsten vier Jahren ein stetiger, aber kein abrupter Rückgang der Steuereinnahmen erwartet (die ungleiche Verteilung der Steuerstruktur ist hierbei nicht berücksichtigt).

Entwicklung des Gesamtaufwandes

- Die Steigerung der Personalkosten um 0,5 – 1,0 % pro Jahr ist eine direkte Folge des automatischen Lohnstufenanstieges und der vorgesehenen Dienstaltersgeschenke gemäss geltender Personalordnung.
- Ein Anstieg infolge Teuerung ist momentan nicht zu erwarten, muss aber jedes Jahr neu überprüft werden.
- Bei den Sachkosten erwarten wir eine stabile, leicht sinkende Entwicklung.
- Unerwartete Kostenentwicklungen können durch in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen kurzfristig abgedeckt werden.
- Die Beiträge an Dritte sind gemäss Beschluss der Synode vom 21. März 2017 (B&A 590 und B&A 591) für die Jahre 2018 bis 2020 gesprochen. Die Synode wird im Frühjahr 2020 über die Beiträge der Jahre 2021 bis 2023 beraten und Unterstützungsbeiträge festlegen. Der Kirchenrat geht bei den Beiträgen an Dritte von einer massvollen Reduktion aus. Die Diskussionen müssen noch geführt werden.



Basis-Szenario für die Planungsperioden 2020 - 2023

- Die Pfarrgemeinden, Missionen, Fachstellen, kantonalkirchlichen Dienste und Verwaltung können in der Planungsperiode mit der Zuteilung von personellen, finanziellen und baulichen Ressourcen in bisherigem Rahmen rechnen.
- Drastische Budgetkürzungen, strategische Sparmassnahmen oder tiefgreifende Strukturänderungen sind keine geplant. Eine entsprechende Planungssicherheit ist dadurch gegeben.
- Die jährliche Planung erfolgt rollierend und basiert auf aktuellen und bekannten Zahlen und Erfahrungswerten.
- Das Umsetzen des Investitionsprogrammes bindet neben finanziellen auch personelle Ressourcen im Kirchenrat und in der Verwaltung. Der Beizug von externem Know-how gilt es fallweise zu beurteilen.
- Die Kosten- und Einnahmenentwicklung wird durch den Kirchenrat und die Verwaltung regelmässig beurteilt. Eine über den Erwartungen liegende Anzahl Kirchenaustritte und/oder plötzlicher Wegfall von Steuersubstrat würde zur Prüfung von kürzerfristigen Massnahmen führen.
- Die weitere Vereinheitlichung der Prozesse, Vereinfachung der Administration und Buchführung sowie eine Fokussierung auf Kernaufgaben wird in der Legislaturperiode ein wichtiges Ziel des Kirchenrates sein.
- Die Risiken (Kirchenausstritte, Reputation, Fachkräftemangel, Freiwilligenarbeit, Vermögensschaden, usw.) sollen wo möglich durch ein Internes Kontrollsystem (IKS) regelmässig beurteilt werden.

Immobilienbewirtschaftung

Die Bewirtschaftung des Immobilienportfolios der RKK BS hat einen grossen Einfluss auf die Finanzstruktur. Sowohl beim Verwaltungsvermögen als auch dem Finanzvermögen stellt die zunehmende Fokussierung auf die betrieblichen Strukturen eine grosse Herausforderung dar. Wo möglich und nötig braucht es umsichtige, mutige und fokussierte Entscheide aller Anspruchsgruppen. Eine ganzheitliche Optik auf den gesamten Pastoralraum ist notwendig. Die pastoralen und die staatskirchenrechtlichen Strukturen verlangen bei Bedarf nach einer kongruenten Anpassung. Das transparente Finanzreporting bildet die langfristige Basis für solide und nachhaltige Entscheidungen, welche alle Beteiligten miteinbezieht und berücksichtigt. Alle Anspruchsgruppen (Kantonalkirche, Pfarrgemeinden, Nutzer, Nachbarn) benötigen ein gemeinsames und abgesprochenes Verständnis über die zukünftige Nutzung der Liegenschaften im kirchlichen Umfeld.



Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt

Investitionsprogramm 2015 – 2025 Liegenschaftsportfolio

Die Synode hat am 24. November 2014 (B&A Nr. 533) betreffend Bauliche Investitionen 2015 – 2019 ff. den nachfolgenden Investitionsbedarf zur Kenntnis genommen. Die einzelnen Bauprojekte wurden bzw. werden gemäss Bauordnung der Synode jeweils mit separater Vorlage zum Beschluss vorgelegt. Dabei wird jeweils auch über die Finanzierung entschieden.

Kirchen

Objekt	Kurzbeschreibung	Investitions- betrag	Status
St. Marien	Aussenrenovation	3'630	Abgeschlossen
Allerheiligen	Orgelrevision	70	Abgeschlossen
Don Bosco	Aussenrenovation Renovation Kapelle	1'350 450	In Ausführung
Bruder Klaus	Fassaden Dachsanierung Asbestentfernung	200 600 1'000	Nicht beantragt
St. Franziskus	Ersatz Heizung Dachsanierung Aussenrenovation	300 500 1'000	Abgeschlossen Nicht beantragt Nicht beantragt
St. Michael	Aussenrenovation	800	Vorprojekt
St. Anton	Orgelrevision	175	Abgeschlossen
St. Christophorus	Gesamtüberbauung	900	In Ausführung
Total Bauvorhaben Kirchen		10'975	

Alle Zahlen in Tausend Schweizer Franken TCHF

Pfarr-, Sigristen-, und Vereinshäuser und überpfarreiliche Liegenschaften

Objekt	Kurzbeschreibung	Investitions- betrag	Status
Feierabendstrasse 80	Aussenrenovation	500	Abgeschlossen
Pfarrhaus St. Anton	Aussen- und Innensanierung	750	Nicht beantragt
Pfarrheim St. Anton	Fensterersatz / Brandschutz	280	Abgeschlossen
Sigristenhaus St. Anton	Dachsanierung / Fensterersatz	300	Nicht beantragt
Allmendhaus St. Michael	Innen- und Aussensanierung	400	Vorprojekt
Pfarrheim Allerheiligen	Brandschutz / Kulturgüterlager	170	Abgeschlossen
Pfarrhaus Don Bosco	Umbau Seniorentreff Renovation Untergeschoss	450	Nicht beantragt In Ausführung
Pfarrheim St. Clara	OG Umbau Verwaltung	200	Nicht beantragt
Total Bauvorhaben Pfarr-, Sigristen-, und Vereinshäuser		3'050	

Alle Zahlen in Tausend Schweizer Franken TCHF

Ertragsliegenschaften (Liegenschaften im Finanzvermögen)

Objekt	Kurzbeschreibung	Investitions- betrag	Status
St. Christophorus-Areal	Gesamtüberbauung	14'300	In Ausführung
Holbeinstrasse 22	Gesamtsanierung	1'650	Abgeschlossen
Kleinhünigeranlage 23	Liftersatz	105	Abgeschlossen
Sigristenhaus Heiliggeist	Gesamtsanierung	600	Nicht beantragt
Areal Lindenberg	Konzept/Planung/Umsetzung	6'500	Nicht beantragt
Areal Sacré Coeur	Konzept/Planung/Umsetzung	-	Nicht beantragt
Pfarrhaus St. Franziskus	Dachsanierung	120	Nicht beantragt
Sigristenhaus St. Marien	Innenrenovation	400	Nicht beantragt
Total Bauvorhaben Ertragsliegenschaften		23'675	



Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt

Abgeschlossene und laufende Liegenschaftsprojekte

In der letzten Legislaturperiode (2015 – 2019) wurden folgende Liegenschaftsprojekte eingeleitet bzw. abgeschlossen:

- Feierabendstrasse 80, Fassaden und Dach (2015 - 2016, abgeschlossen)
- Sanierung Turm und Fassade Kirche St. Marien (2015 – 2017, abgeschlossen)
- Pfarreiheim St. Anton: Brandschutz, Fensterersatz, Bodenbelag (2017, abgeschlossen)
- St. Franziskus, Ersatz Ölheizung durch Fernwärme (2017, abgeschlossen)
- Sanierung Ertragsliegenschaft Holbeinstrasse 22 (2015 -2017, abgeschlossen)
- Umnutzung Pfarreiareal Don Bosco (2018-2020, laufendes Projekt)
- Umnutzung Pfarreiareal St. Christophorus (2018-2020, laufendes Projekt)
- Sanierung Allmendhaus St. Michael (2020-2021, Projekt in Vorbereitung)

Liegenschaftsprojekte in Vorbereitung bzw. strategische Überlegungen

- Areal Sacré-Coeur – Weiteres Vorgehen (Turm, Dach, Fernwärmeanschluss)
- Verdichtung der Nutzung der Liegenschaften am Lindenberg (Lindenberg 8, Lindenberg 10, Lindenberg 12) sowie an der Feierabendstrasse 80.
- Prüfung, ob einzelne Liegenschaften (oder Teile davon) des Verwaltungsvermögens ins Finanzvermögen überführt werden können.

Entwicklung Einnahmen aus Liegenschaften

- Aus den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens erwarten wir stabile Erträge.
- Es ist das erklärte Ziel, aus den Liegenschaften des Finanzvermögens (Ertragsliegenschaften) zusätzliche Erträge zu erwirtschaften und die dazu nötigen Investitionen vorzunehmen.

Finanzierung der Investitionen in das Liegenschaftsportefeuille

- Die Römisch-Katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt ist derzeit schuldenfrei und wird die aktuelle Situation auf dem Finanzmarkt nutzen, um sich kostengünstig und langfristig zu finanzieren.
- Für die Investitionen in das Verwaltungsvermögen stehen in den nächsten Jahren CHF 9,2 Mio. durch früher gebildete Reserven (Position Vorfinanzierungen Bauprojekte Verwaltungsliegenschaften) zur Verfügung.
- Die Rücklagenbildung für die Erneuerung der Verwaltungsliegenschaften erfolgt ab 2020 direkt zu Lasten der laufenden Rechnung. Für Kirchen werden 0,5 % des Gebäudeversicherungswertes, für alle anderen Gebäude werden 2 % des Gebäudeversicherungswertes zurückgelegt.
- Im Erneuerungsfonds für das Finanzvermögen stehen rund CHF 5,4 Mio. zur Verfügung. Aus den Liegenschaftserträgen des Finanzvermögens werden laufend Einlagen in den Erneuerungsfonds gebildet.
- Die Finanzierung der einzelnen Bauvorhaben wird im Einzelfall geprüft. Die Pfarreien werden bei der Investition in pfarreiliche Liegenschaften unter Berücksichtigung der Finanzkraft (Vermögenssubstanz, Liquidität) einbezogen, der Kanton wird bei der Finanzierung bei denkmalgeschützten Objekten um Unterstützung angefragt.



Rechnungslegung: Die Gliederung der Erfolgsrechnung erfolgt nach Funktionen

Ab dem Geschäftsjahr 2014 ist unsere Rechnungslegung an HRM (Harmonisiertes Rechnungsmodell der öffentlichen Hand) angelehnt. Unsere Rechnungslegung (Voranschlag, Jahresrechnung) erfolgt nach Funktionen gemäss nachfolgender Struktur:

- Behörden, Verwaltung & Infrastruktur Kantonalkirche
- Bildung
- Spezialseelsorge & Missionen
- Pastoralraum Basel-Stadt (Pastoralraumleitung, Seelsorgeräume)
- Beiträge (Bistum Basel, RKZ, Caritas, Kath. Frauenbund, etc.)
- Fonds mit eigenem Buchungskreis
- Steuern, Finanzen und Vermögen (Abschreibungen, Liegenschaften)

Eckwerte Mittelfristplanung 2020 – 2023

Behörden / Allgemeine Verwaltung / Liegenschaften Verwaltungsvermögen
Die Verwaltung beinhaltet neben den Bereichen Steuern, Finanzen, Personal, und Bau auch die Kosten der Bereiche Synode, Kirchenrat, Sekretariat, Information, Regionalleitung, Pastoralraumleitung, Kirche heute, Support und Ausbildung.
Der Kanton Basel-Stadt wird ab 2021 die Kirchensteuern für die RKK BS einziehen. Nach Bearbeitung der pendenten und offenen Steuerfälle ist geplant, Stellen in der Steuerabteilung abzubauen. Diese Umstellung wird einen Einfluss auf die Entwicklung der Steuereinnahmen haben.
Bildung (Religionsunterricht und ökumenische Medienverleihstelle)
In der laufenden Legislaturperiode muss das Modell des Abteilungsunterrichtes (Halbklassen) zusammen mit den beteiligten Partnern (Erziehungsdepartement sowie mit der Evangelisch-reformierten Kirche) überprüft werden. Es muss mit einer Vorlaufzeit zur Umsetzung von drei Jahren gerechnet werden. Im ökumenischen Religionsunterricht steht weiterhin ein Kostendach zur Verfügung.
Die ökumenische Medienverleihstelle wird von vier Landeskirchen getragen. Wir rechnen mit Anpassungen, falls es zu personellen Veränderungen während der Planungsperiode kommt.
Spezialseelsorge und Anderssprachigenseelsorge
Kantonale Spezialseelsorge (Diakonie, Spiritualität, Bildung, Kommunikation), Jugendfachstelle, Spitalseelsorge, Gefängnisseelsorge, Betagtenseelsorge wird sehr unterschiedlich finanziert (Kanton Basel-Stadt, Fonds für Betagtenseelsorge), vertragliche Anpassungen werden vorgenommen.
Ab 2021 werden Erlassgesuche durch die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt beurteilt. Dies vereinfacht den Prozess und standardisiert das Vorgehen bei allen Landeskirchen und Religionsgemeinschaften. Die Sozialarbeit (Diakonie) wird auf diesen Zeitpunkt neu ausgerichtet, die Zusammenarbeit und einheitliche Beurteilung der finanziellen und seelischen Notsituationen soll professionalisiert werden.
Verschiedene Gemeinschafts-Verträge wie zum Beispiel Pfarramt für Industrie und Wirtschaft, Offene Kirche Elisabethen, Katholische Universitätsgemeinde, Seelsorge im Tabubereich werden in der kommenden Legislaturperiode in enger Zusammenarbeit mit beteiligten Partnerkirchen verhandelt.



Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt

Pastoralraum / Pfarrgemeinden bzw. Gemeinschaften in den fünf Seelsorgeräumen
Die deutschsprachigen Pfarreien können voraussichtlich in den kommenden drei Jahren weiterhin mit der aktuellen Ressourcenzuteilung rechnen. Die Planungssicherheit ist damit gewährleistet. Nicht ausgeschöpfte Personalbudgets führen jedoch nicht mehr zu direkten Auszahlungen an die Pfarrgemeinden. Aufgrund der Mitgliederzahlen per 31. 12. 2019 wird den Pfarreien ab 2020 ein Sachkostenbeitrag ausbezahlt.
Die Pfarrgemeinden werden bei Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur miteinbezogen. Dabei soll die Finanzkraft der Pfarreien (Vermögenssubstanz, Liquidität) berücksichtigt werden.
Die beiden anderssprachigen Pfarrgemeinden (Parrocchia San Pio X sowie Paroisse catholique du Sacré-Coeur de Bâle) haben mit 1'147 bzw. 430 Mitgliedern eine Grösse, welche es schwierig macht, Vergleiche mit deutschsprachigen Pfarrgemeinden oder anderen Gottesdienstgemeinschaften anzustellen. Die bisher zur Verfügung gestellten Globalbudgets werden regelmässig überschritten, was jeweils Rückzahlungen aus freien Mitteln der Pfarrgemeinden zur Folge hat. Es wird eine grosse Aufgabe in den Seelsorgeräumen sein, diese Pfarrgemeinden besser in den Pastoralraum Basel-Stadt zu integrieren, um die Ressourcen gerechter zuzuteilen.
Die Parrocchia und die Paroisse leisten pastorale Arbeit im ganzen Kantonsgebiet und darüber hinaus. Die Zusammenarbeit und die Kostenverteilung mit den benachbarten Landeskirchen muss regelmässig überdacht und neu festgelegt werden.
Die Paroisse Sacré Coeur mit einem Mitgliederbestand von 430 (Ende 2018) Personen soll mittel- bis langfristig räumlich in die Pfarrgemeinde St. Marien integriert werden.
Die Finanzierung der anderssprachigen Missionen basiert auf vertraglichen Vereinbarungen mit anderen Kantonalkirchen. Es finden regelmässige Überprüfungen von Budget und Rechnungen mit allen Beteiligten statt.
Für die Kroatenseelsorge muss die Vertragsgrundlage (Zusammenarbeit mit der Römisch-Katholischen Landeskirche Basel-Land und Jura) überarbeitet werden.
Beiträge an Institutionen
In dieser Position werden die Beitragszahlungen an verschiedene Institutionen (RKZ, Bistum Basel, etc.) ausgewiesen. Grundlagen bilden verschiedene vertragliche Vereinbarungen. Bei den Bistumsbeiträgen (Kantonsbeitrag an Bistum und Finanzierung der Bistumsregionalleitung) sind mittelfristig stabile Zahlen zu erwarten. Die Synode legt die Unterstützungsbeiträge z.B. für Caritas, Frauenberatungsstelle, Oekumenische Beratungsstelle für Asylsuchende, Projekt Da-Sein, Aeneas-Silvius-Stiftung etc. jeweils für drei Jahre fest.

Basel, den 15. Oktober 2019

Im Namen des Kirchenrates

Der Präsident:

Dr. Christian Griss

Kirchenrat Finanzwesen:

Patrick Kissling